



3. NYÉLÉNI GLOBAL FORUM

TÄGLICHES BULLETIN

7. September

Jugend- und Frauenversammlung, Treffen indigener Völker

Kandy, Sri Lanka



nyeleniglobalforum.org

communications@foodsovereignty.org

[Nyéléni Global Forum](https://www.facebook.com/NyeléniGlobalForum) [@nyeleniform](https://www.instagram.com/nyeleniform)

[@NyeleniGlobalForum](https://www.youtube.com/channel/UC...) [@NyeleniForum](https://www.tiktok.com/@nyeleniform)



3. NYÉLÉNI GLOBAL FORUM

TÄGLICHES BULLETIN

7. September 2025 | Kandy, Sri Lanka

Am letzten Tag vor der offiziellen Eröffnung des Nyéléni Global Forum wurde das Programm mit den Versammlungen der Jugendlichen und Frauen sowie dem Treffen der indigenen Völker fortgesetzt, die als Orte der Begegnung und der weiteren Mitwirkung an der gemeinsamen politischen Aktionsagenda dienten.

JUGENDVERSAMMLUNG

„Agrarreform bedeutet, dass junge Menschen einen würdigen Platz haben, Zugang zu Bildung, Gesundheit, Land, Nahrung und lokaler Produktion.“ – PaUlina Margarita Caal Chocooj, MAELA

Delegierte unter 35 Jahren trafen sich in regionalen Gruppen, um über gemeinsame Herausforderungen, Hoffnungen und Entschlossenheit nachzudenken, Wege in eine Zukunft zu finden, die insbesondere für junge Menschen so ungewiss ist. Ein gemeinsames Thema, das sich in allen Regionen herauskristallisierte, war, jungen Menschen ein würdiges Auskommen zu sichern und ein Umfeld zu schaffen, in dem sie frei wählen können, Alternativen zu verfolgen, die auf gemeinsamen Visionen von Gerechtigkeit basieren. Dazu gehören gute Beschäftigungsmöglichkeiten und berufliche Bildung, universeller Zugang zu Nahrungsmitteln, Ernährung und Bildung, Unterstützung bei der Entwicklung sozialer Solidarwirtschaft und Plattformen, die politische Entscheidungsfindung ermöglichen. Die Delegierten sprachen auch über die Notwendigkeit, generationsübergreifendes Vertrauen aufzubauen, mit Älteren zusammenzuarbeiten und gleichzeitig für ihre einzigartigen Erfahrungen und Perspektiven als junge Menschen respektiert und geschätzt zu werden. Angesichts des derzeitigen kapitalistischen, unternehmerischen und autoritären Drucks stehen Landrechte im Mittelpunkt des Kampfes um (Ernährungs-)Souveränität. Ein Delegierter brachte es auf den Punkt: „Land ist die Wurzel der Freiheit. Wer unsere Nahrung kontrolliert, kontrolliert unsere Freiheit.“ Die Versammlung endete mit einer Bekräftigung der Solidarität junger Menschen mit Palästina und den besetzten Völkern auf der ganzen Welt: Befreit die Menschen, befreit das Land. Die Gerechtigkeit liegt in unseren Händen.

FRAUENVERSAMMLUNG

Nyéleni ist ein Kampf, der von einer mythischen malischen Bäuerin ins Leben gerufen wurde. Bei der dritten Ausgabe machen Frauen 60 % der Teilnehmer*innen aus, was verdeutlicht, dass es ohne die Befreiung der Frauen keine Ernährungssouveränität geben kann. Da jedoch die meisten von Frauen geleisteten Arbeiten nach wie vor unsichtbar sind, bekräftigte diese Versammlung die Notwendigkeit, die Stimmen der Frauen zu stärken und ihre Anerkennung als Bäuerinnen, Fischerinnen, Hirten und Arbeiterinnen im Kampf gegen den patriarchalischen Kapitalismus zu fördern. Die Veranstaltung begann mit einer Mistica und einer Begrüßung durch Anuka de Silva (La Via Campesina) und Gayani Gomes (World March Women) aus Sri Lanka, gefolgt von einem historischen Rückblick auf Nyéléni, woraufhin die Notwendigkeit einer Annäherung an die gemeinsame politische Aktionsagenda angesprochen wurde. Anschließend diskutierten Vertreter*innen von LVC, WMW, Friends of the Earth, People's Health Movement, World Forum of Fisher Peoples, International Indian Treaty Council und Intercontinental Network for the Promotion of Social Solidarity Economy über die sechs Achsen der CPAA. Es folgten partizipative Gespräche, um gemeinsam die Frage zu beantworten: Wie können wir den Feminismus in den Mittelpunkt der systemischen Transformation stellen, die wir aufbauen wollen? Die Delegierten sprachen über verschiedene Themen wie Zugang zu Land und Rechten, Gewalt, Verschuldung, die Stellung von Leben und Fürsorge im Mittelpunkt unseres Systems und vieles mehr. Ohne Feminismus und Solidarität gibt es keine Agrarökologie! Ohne Feminismus und Solidarität gibt es keine systemische Transformation!

„Wir pflegen die Erinnerung, denn in unserem Land liegt das Blut unserer Vorfahren. Wir pflegen die Zukunft, denn wir kümmern uns um das Leben in seiner ganzen Artenvielfalt. Wir sind Land, wir sind Blut, wir sind Wasser und Saatgut, wir sind die Zukunft der Menschheit.“ – Graciela de Almeida, People's Health Movement



3. NYÉLÉNI GLOBAL FORUM

TÄGLICHES BULLETIN
7. September, Kandy, Sri Lanka

TREFFEN DER INDIGENEN VÖLKER

„Wir glauben, dass es ohne Berücksichtigung der Vision der indigenen Völker, die im Grunde das Gegenteil des Kapitalismus darstellt, keine systemische Transformation geben wird.“ – Saúl Vicente Vázquez, IITC

Vertreter indigener Völker kamen bei ihrem Treffen am Abend zusammen, um die Tagesordnung des Forums aus indigener Perspektive zu erörtern und sich mit anderen Bewegungen zu verständigen, ohne dabei ihre Vision aus den Augen zu verlieren. Sie betonten, dass eine systemische Transformation ohne indigenes Wissen und indigene Ansätze, die Lösungen für den Wiederaufbau unserer Beziehungen zur Natur bieten, nicht erreicht werden kann.

AUS DEM RADIO

Mitglieder der North American Marine Alliance sprachen über die Rechte indigener Fischer und die Gefahren der industriellen Aquakultur. Jugenddelegierte der People’s Health Movement berichteten über die Herausforderungen für junge Menschen, sich auf der Ebene globaler Regierungsgremien Gehör zu verschaffen, gefolgt von einem Gespräch mit zwei Führerinnen der Frauenversammlung.



	DAILY SHOWTIMES				
	Sri Lanka (UTC+5:30)	CEST (UTC+2)	Lagos (UTC+1)	Bogotá (UTC-5)	Bangkok (UTC+7)
Music & soundbites	11:00–11:30	07:30–08:00	06:30–07:00	00:30–01:00	12:30–13:00
Interviews & insights	16:30–17:00	13:00–13:30	12:00–12:30	06:00–06:30	18:00–18:30
	14:00–15:00	10:30–11:30	09:30–10:30	03:30–04:30	15:30–16:30
	20:00–21:00	16:30–17:30	15:30–16:30	09:30–10:30	21:30–22:30

KUNST FÜR KONVERGENZ

Vicky vom Fearless Collective hielt einen Workshop ab, in dem die Delegierten zusammenkamen, um Geschichten über ihre Kämpfe und Träume rund um die Ernährungssouveränität auszutauschen, was diese in ihren Familien, ihren Gemeinschaften und ihren Visionen für die Zukunft bedeutet. Diese Stimmen und Visionen werden nun zu einem lebendigen Wandbild an der Campuswand. Bleiben Sie dran und besuchen Sie die Website in den nächsten Tagen, um zu sehen, wie es wächst und wie die Geschichtenerzähler selbst als Figuren in dem Kunstwerk erscheinen.



Fotos vom Forum finden Sie unter <https://www.flickr.com/photos/nyeleniforum/>